

## **Glasfaser für die Marktgemeinde Biberbach**

Mit der Vertragsunterzeichnung am 16.10.2023 zwischen Bürgermeister Wolfgang Jarasch und dem Geschäftsführer der miecom-Netzservice GmbH Tobias Mießl, ist der Startschuss für den Glasfaserausbau in der Marktgemeinde Biberbach gefallen. Bis Mitte 2027 werden rund 450 Gebäude bzw. Grundstücke mit zukunftssicheren Glasfaserleitungen bis in die Wohnung bzw. bis ins Büro ausgestattet. Bei dem sogenannten FTTH-Ausbau (Fiber-to-the-Home) wird komplett auf die Verwendung von Kupferkabeln verzichtet und eine durchgängige Infrastruktur aus Glasfasern errichtet. Auf dieser Basis können Bandbreiten bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde und künftig sogar noch höhere Geschwindigkeiten bereitgestellt werden.

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2024 starten und werden rund 36 Monate in Anspruch nehmen.

Bereits 2012 hat die Firma miecom in der Marktgemeinde Biberbach erste Glasfaserkabel verlegt, 2016 und 2018 wurden dann die ersten Ortsteile mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus erschlossen. Nun folgt der Rest des Marktgemeindegebiets. „Der jetzt vereinbarte flächendeckende Glasfaserausbau stellt die letzte Ausbaustufe dar und schafft technologisch die Grundlage für perspektivisch immer schnellere Internetanschlüsse“, sagt Tobias Miessl von miecom.

„Wir freuen uns sehr, die über ein Jahrzehnt anhaltende und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Biberbach fortzuführen.“

Durch die Kooperationen mit der M-net Telekommunikations GmbH sowie mit der Telekom Deutschland GmbH ermöglicht die miecom im Ausbaubereich die maximale Wahlfreiheit. Das bedeutet die Bürgerinnen und Bürger können Ihren Wunschartif ganz flexibel aus mehreren Anbietern auswählen. Eine Übersicht der ab Vermarktungsstart verfügbaren Anbieter sind auf der Internetseite der miecom zu finden.

Vor dem Start der Bauarbeiten wird die Firma miecom allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Form eines Informationsabend den Glasfaserausbau und die daraus entstehenden Vorteile bzw. Möglichkeiten vorstellen. Dabei können auch die Punkte rund um die bautechnische Realisierung an Baumodellen detailliert und persönlich besprochen werden. Über den genauen Termin für den geplanten Infoabend im Frühjahr 2024 werden wir zeitnah informieren.

Nähere Informationen rund um den Glasfaserausbau und den aktuellen Projektfortschritt finden Sie auch unter: [www.miecom.de/ausbauprojekte/biberbach](http://www.miecom.de/ausbauprojekte/biberbach)

Für Fragen oder Anliegen steht Ihnen das Projektteam der miecom telefonisch unter 08272/6097911 oder per E-Mail unter [breitband@miecom.de](mailto:breitband@miecom.de) gerne zur Verfügung.

(Gemeinsame Pressemitteilung)



Bei der Vertragsunterzeichnung dabei waren (hinten stehend von links nach rechts): **Stefan Behringer** (Geschäftsleiter, Markt Biberbach), **Klaus Gerstmayr** (2. Bürgermeister, Markt Biberbach), **Katharina Reiser** (Kämmerin, Markt Biberbach), **Silvia Kleinscheck** (Regionalmanagerin, M-Net), **Jürgen Schuster** (Geschäftsführer, Corwese GmbH) und **Lothar Heubeck** (Regionalmanager, Deutsche Telekom). Vorne mit gezückten Stiften und freudigen Gesichtern, **Tobias Miessl** (Geschäftsführer, miecom-Netzservice GmbH) und **erster Bürgermeister Wolfgang Jarasch**.

#### Ergänzende Mitteilung des Markt Biberbach

Im Rahmen der jeweils gültigen Förderprogramme (mit den damaligen Bandbreiten und Fördersätzen) hat der Markt Biberbach seit 2015 in die Erschließung mit Breitband investiert. 2018 wurden dann bereits Gespräche zum Gesamtausbau des Marktes Biberbach mit einem Leerrohrnetz geführt.

Dies damals schon mit dem Ziel nicht nur punktuell die Bürgerinnen und Bürger zu versorgen, sondern flächendeckend für alle Glasfaser ins Haus zu realisieren. Das Breitbandleerrohrnetz wurde bei anstehenden Baumaßnahmen durch die Gemeinde geplant und mitverlegt, bzw. letztlich sukzessive mit der Leitungsverlegung Erdgas miteingebunden (bis in die Häuser). Durch diese vorausschauende Vorgehensweise, Planung und Bau über nunmehr 5 Jahre konnte letztlich das Leerrohrnetz vorab gewinnbringend veräußert werden und die geplanten Kosten für die Breitbanderschließung von eingeplanten rund 4,5 Millionen Euro auf 2,028 Millionen reduziert werden. Ziel war immer eine Gesamtversorgung aller Bürgerinnen und Bürger. Die Verwaltung ist hier einen etwas „anderen“ Weg gegangen, der letztlich für die Gemeinde in Bezug auf die Kosten und den nun anstehenden Vollausbau als sehr erfolgreich bezeichnet werden darf.

Das „eingesparte“ Geld kann die Marktgemeinde sehr gut an anderer Stelle verwenden. Der Zuwendungsbescheid der Regierung von Schwaben ist bereits eingegangen und weist einen Eigenanteil für die Marktgemeinde in Höhe von lediglich 202.648 € aus (10% Eigenanteil).